60 Jahre UNESCO-Schulnetzwerk weltweit

60 Jahre UNESCO-Schulnetzwerk weltweit

Bundesweite Fachtagung der UNESCO-Projektschulen in Karlsruhe
Das globale Netzwerk der UNESCO-Projektschulen besteht in diesem Jahr seit 60 Jahren. Die rund 215 deutschen Projektschulen feiern dieses Jubiläum gemeinsam mit internationalen Gästen auf ihrer Fachtagung vom 25. bis 28. September 2013 in Karlsruhe. Mit dem Thema "Mobilität" greift das deutsche UNESCO-Schulnetzwerk das Jahresthema der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (2005-2014) auf. Die Fachtagung stellt Projekte und Unterrichtsmethoden vor, die Schülern das Bewusstsein für eine nachhaltige Mobilität etwa im Verkehr, im Beruf oder im Internet vermitteln.
Eröffnet wird die Tagung am 25. September im Rathaus der Stadt Karlsruhe durch den baden-württembergischen Kultusminister Andreas Stoch, den Karlsruher Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup und den Präsidenten der Deutschen UNESCO-Kommission Minister a.D. Walter Hirche. Die langjährige internationale Koordinatorin des UNESCO-Schulnetzwerks in Paris, Dr. Sigrid Niedermeyer wird die Festansprache zum 60-jährigen Jubiläum halten. Den Impulsvortrag zum Thema "Mobilität" hält der Zukunftsforscher Professor Franz-Josef Radermacher, der Mitglied im deutschen Nationalkomitee für die UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" ist.
Auf der viertägigen Veranstaltung werden sich Lehrer, Schüler und Vertreter der Kultusministerien mit den vielfältigen Auswirkungen von Mobilität auseinandersetzen. In Workshops entwickeln sie gemeinsam neue Unterrichtskonzepte, um das komplexe Thema Schülern ansprechend zu vermitteln. Die gesellschaftlichen Trends erfordern, das eigene Mobilitätsverhalten zu hinterfragen und nachhaltige Konzepte für die Zukunft zu entwickeln. Die Ergebnisse der Workshops werden am 28. September im Abschlussplenum präsentiert und auch für Schulen außerhalb des Netzwerks verfügbar sein. Die von den UNESCO-Projektschulen entwickelten Bildungsmaterialien werden weltweit angefragt.
Das Schulnetzwerk ist eines der erfolgreichsten Initiativen der UNESCO. Es wurde 1953 gegründet, um die friedenspolitischen Ziele der UNESCO in die Schulen hineinzutragen. Seitdem setzen sich Schüler weltweit in Projekten für Menschenrechte, Demokratie, Umwelt und Kulturerbe ein. Zum UNESCO-Schulnetzwerk gehören rund 9600 Bildungseinrichtungen in 180 Ländern. Deutschland arbeitet seit der Gründung aktiv mit. Das Helene-Lange-Gymnasium in Hamburg ist 1953 die erste deutsche anerkannte UNESCO-Projektschule. Heute sind über 215 weitere Schulen aus Deutschland im Netzwerk, darunter Kindergärten, Grundschulen, Sekundarschulen und Berufsschulen. Das bundesweite Schulnetzwerk wird von der Deutschen UNESCO-Kommission koordiniert und vom Auswärtigen Amt gefördert.
Veranstaltung:
Wann: 25. September 2013 um 17.00 Uhr
Wo: Rathaus am Marktplatz, Karl-Friedrich-Str. 10, 76124 Karlsruhe
Programm:
Vorläufiges Programm (PDF)
Workshopthemen (PDF)
Exkursionen (PDF)
Broschüre:
"60 Jahre UNESCO-Projektschulen" (PDF)

Kontakt:
Bundeskoordination der UNESCO-Projektschulen
Brigitte C. Wilhelm
Schillerstraße 59, 10627 Berlin
Telefon: 030-49808845
Fax: 030-49808847
E-mail: bundeskoordination@asp.unesco.de
Internet: www.ups-schulen.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=545122" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

bundeskoordination@asp.unesco.de

Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

bundeskoordination@asp.unesco.de

Deutsche UNESCO-KommissionDie UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO.Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltoffenen Wissensgesellschaft in Deutschland bei.Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.